

Stimmen der Jugend aus der Neustadt

auf ihrer Facebook Seite <https://www.facebook.com/MehrZukunft>

27.2.

Liebe Mistreiterinnen, liebe Mitstreiter,

nachdem das Presseecho zur aktuellen Stunde am Dienstag leider sehr dünn war, wollte ich euch mal eben die Eindrücke aus der Sitzung mitteilen:

Insgesamt war es natürlich nicht bahnbrechend, da bei einer aktuellen Stunde ja keine Entscheidungen getroffen werden. Wir waren mit rund 30 Personen vor Ort, was immerhin wohl recht beeindruckend gewirkt hat.

Cindi hat mit sehr guten Beiträgen deutlich gemacht, welche verheerenden Auswirkungen eine Schließung aufgrund der Mittelverlagerung für die Jugendliche aus dem Freizi Buntentor hätte. Fachlich sehr gut recherchierte Unterstützung gab es von Sandra Ahrens von der CDU, die vorher auch noch mal bei uns nachgefragt hatte nach den Verhältnissen vor Ort. Sie hat die Impulsmittel ins Gespräch gebracht, die letztes Jahr nicht abgerufen worden sind und in einer Höhe von 73.014 € jetzt ohne Verwendung im Haushalt stehen, dadurch hat sie die Koalition unter Druck gesetzt. Zudem hat sie auch an den Beschluss erinnert von vor knapp 2 Jahren, wo keine Tatsachen geschaffen werden sollten vor der Neukonzipierung des APK. Das waren doch insgesamt gute Auftritte.

Über die Regierungskoalition können wir dafür aber wohl auch den Mantel des Schweigens ausbreiten: Über Klaus Möhle lohnt sich kein einziges Wort, Linda Neddermann hat mal wieder das vertreten, was sie auch in ihrem Papier formulieren hat lassen. Besonders ihre Formulierung, dass man eben die Jugendlichen mehr da aufsuchen will wo sie sind, sorgte für lautes Gelächter vor dem Hintergrund einer großen Anzahl an Jugendlichen, die sich gerade für ihr Freizi einsetzten. Ach ja, und die Senatorin erinnerte daran, dass die Finanzverantwortung bei den Beiräten liege - dass der Gesamtopf aber viel zu klein ist, der von der Bürgerschaft verabschiedet wird, darüber wurde natürlich kein Wort verloren...

24.2.

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

mit dieser Mail wollen wir uns wieder auf den aktuellen Stand bringen nach der Sitzung des Beirates Neustadt am vergangenen Donnerstag. Da es eine sehr schockierende Sitzung gewesen ist, hat es mit dieser Mail auch etwas gedauert.

Der Beirat ist beinahe einstimmig mit kompletter Zustimmung sowohl der Fraktionen von SPD und Grünen den Vorschlag des Amtes für Soziale Dienste angenommen, lediglich die Vertreterin der Linken hat dagegen gestimmt. Folgender Inhalt ist somit durchgewinkt worden: „Aus dem Stadtteilbudget werden 22.000,- € für die Kinder- und Jugendfreizeitarbeit in den Ortsteil

Huckelriede zum 01.06.2014 umverteilt“ (was anteilig nach Monaten tatsächlicher Aktivität erfolgen soll) „Bis zum 01.06.2014 wird vom DRK, unter Beteiligung der Fachkräfte aus den Jugendfreizeitheimen und gemeinsam mit den Jugendlichen des Freizi Buntentor eine Lösung erarbeitet, die den Interessen dieser Besucher gerecht wird.“

Die Sitzung zuvor war unserer Sicht eine Katastrophe, nicht nur in ihrem Beschluss –keiner hat auch nur einen Hauch von Vorstellung, wie man den Interessen der Besucher der Jugendlichen des Freizis Buntentor noch gerecht werden sollen bei der Mittelverlagerung. Das Verhalten mehrerer Beiratsmitglieder (Oppermann und Mose) war den anwesenden Jugendlichen und auch uns Vertretern des Jugendbeirates gegenüber unmöglich und ätzend:

Überheblichkeit, müdes Belächeln und letztlich Desinteresse an den Jugendlichen aus der zentralen Neustadt waren die vorherrschenden Merkmale dieser Beiratsmitglieder in der Diskussion. Dank des Einwirkens einiger weniger konstruktiver Beiratsmitglieder (müller, rohbeck, dähn) wurde zumindest noch der Abschnitt der Jugendbeteiligung mit eingebaut, ebenso dass, die Mittel erst abfließen sollen, wenn sie auch wirklich in Huckelriede ausgegeben werden können. Nach dem Beschluss sind viele der rund 50 anwesenden Jugendlichen weinend zusammengebrochen, es herrschte große Wut vor, die eigentlich bis heute anhält. Es gibt einen sehr guten Artikel dazu von Karin Mörtel im Weser Kurier.

Ausdrücklich danken möchten wir der Unterstützung durch Antonia und Simone, sowie Meike aus dem Jugendbeirat Findorff. Und toll war auch der Einsatz des Bürgerschaftsabgeordneten Cindi Tuncel von der Linken, der für morgen eine Aktuelle Stunde zu dem Thema in der Bürgerschaft beantragt hat. Wir werden dort sein und nehmen gerne noch Interessenten mit, meldet euch bei Interesse doch schnell bei uns!

Wir waren sehr froh, dass wir diese Unterstützung zumindest von Eurer Seite hatten! Ohne diese wäre der Kampf für uns im einiges sinnloser und wir wären mit weniger Motivation dabei.